

In dem aus der *Milz* ausgepressten Saft ist sie als constanter Bestandtheil nachgewiesen worden.

In den meisten der sog. *Gichtknoten* ist harnsaures Natron krystallisirt (*F. T. 4, F. 4 und T. 12, F. 6*) enthalten.

Auch im *Schweisse* hat man bei Gichtkranken Harnsäure zu finden geglaubt.

Die Harnsäure ist gleich dem Harnstoff ein Ausscheidungsproduct; sie steht mit letzterem in sehr naher Beziehung, insofern wenigstens ein grosser Theil des Harnstoffs im Organismus und zwar im Blute aus der Harnsäure gebildet zu werden scheint; wenigstens deutet darauf hin der Umstand, dass nach künstlicher Aufnahme von Harnsäure die letztere im Harn nicht wieder als Säure, sondern als Harnstoff erscheint (ganz so wie die Harnsäure bei Behandlung mit Bleihyperoxyd Harnstoff liefert). Andererseits pflegt man auch in harnsäurereichem Harn verhältnissmässig weniger Harnstoff zu finden. Daher sehen wir die Harnsäure auch bei Behinderung der Oxydation und Circulation des Blutes in erhöhter Menge im Harn auftreten.

Physiologischer Werth dieser Säure.

Entstehung.